Ressort: Politik

Familienunternehmer: Deutschland muss auf US-Steuerreform reagieren

Berlin, 20.01.2018, 13:22 Uhr

GDN - Der Bundesvorsitzende des Verbandes der Familienunternehmer, Reinhold von Eben-Worlée, hat angesichts der beschlossenen US-Steuerreform mit einer massiven Senkung der Unternehmensteuern auch in Deutschland Veränderungen gefordert. "Nichtstun können wir uns nicht länger erlauben, denn auch die Briten, Franzosen oder Österreicher senken die Steuerlast für Unternehmen", sagte von Eben-Worlée dem "Handelsblatt".

Zwar ist der Verbandschef dagegen, US-Präsident Donald Trump nachzueifern und die Staatsverschuldung in die Höhe zu treiben. "Doch dank unserer guten Konjunktur gibt es Spielraum für Steuersenkungen bei uns in Deutschland." Die USA seien ein "ernstzunehmender Wettbewerber", sagte von Eben-Worlée weiter. "Das Pfund, mit dem sie zusätzlich zu ihrer Steuerreform wuchern, sind die niedrigen Energiekosten." In Deutschland liefen die Kosten hingegen aus dem Ruder. "Auch das ist eine Aufgabe für die nächste Bundesregierung", sagte der Verbandschef.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-100914/familienunternehmer-deutschland-muss-auf-us-steuerreform-reagieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com